

Skihochtouren Großvenediger (3667m) und Großer Geiger (3360m)

01.04.-03.04.2011

Wolfgang Schwarz

Am Freitag den 01. April machten wir (Matthias Gruber, Wolfgang Schwarz + 9 Teilnehmer) uns auf den Weg zur Kürsinger Hütte. Über das Zillertal und den Gerlosspass ging es nach Neukirchen und weiter zum Parkplatz Hopfeldboden. Von hier starteten wir um 16:15 Uhr mit einer sehr abenteuerlichen Taxifahrt bis hinter die Postalm. Die Wegverhältnisse waren noch sehr schlecht und wir mussten teilweise Eisbrocken vom Fahrweg räumen. Trotzdem konnten wir den Anstieg Dank Allradbussen mit Ketten wesentlich verkürzen. Die anschließenden 850 Höhenmeter zur Hütte nahmen aufgrund des weiten Weges noch ca. 3 Stunden in Anspruch. Deswegen erreichten wir die Hütte gerade noch bei letztem Tageslicht. Das Wetter war schon beim Hüttenanstieg genial und eine sternklare Nacht versprach gute Verhältnisse für den nächsten Tag.



Aufstieg Kürsinger Hütte

Samstag, 02. April:

Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet brachen wir um 7 Uhr in Richtung Großvenediger auf. Über den Obersulzbachkees ging es angeseilt auf die Venedigerscharte (3414m).



Aufstieg Venedigerscharte

Von hier unschwierig über die Ostflanke auf den Vorgipfel. Der Übergang zum Hauptgipfel war in sehr gutem Zustand und wir konnten ihn ohne Sicherung und Steigeisen zurücklegen.



Übergang vom Vorgipfel zum Hauptgipfel Großvenediger

Somit erreichten alle 11 Teilnehmer nach 4,5 Stunden den Gipfel. Aufgrund der guten Verhältnisse konnten wir den Gletscher ohne Seil abfahren. Nach windgepresstem Schnee auf der Ostflanke, Pulver im Nordhang, Bruchharsch im Flachstück und Traumfirn im unteren Teil mussten wir nur noch den Gegenanstieg zur Hütte meistern. Dort sind wir nach insgesamt 1200 Höhenmetern um ca. 13:45 Uhr angekommen. Nach einer Ruhepause besprachen wir noch das richtige Begehen eines Fixseiles und wiederholten den Ablauf einer Spaltenbergung.



Gipfelglück am Großvenediger

Sonntag, 03. April:

Die Hütte war von Samstag auf Sonntag komplett ausgebucht und das Frühstück wurde auf zwei Etappen aufgeteilt. Wir entschieden uns für die frühere Variante und konnten somit bereits um 6:30 Uhr starten. Nach einem kurzen Anstieg führen wir über den Obersulzbachkees nach Westen ab. Oberhalb der ehemaligen „Türkischen Zeltstadt“ zogen wir dann wieder die Felle auf und stiegen Richtung Süden auf.



Aufstieg Richtung Geigerscharte

Nach ca. 2 Stunden erreichten wir den Einstieg zur Geigerscharte. Hier wartete kombiniertes Gelände in Fels, Eis und Schnee auf uns. Aufgrund der Schwierigkeit legten wir ein Fixseil und alle Teilnehmer erreichten sicher die Geigerscharte.



Fixseil an der Geigerscharte

Die restlichen Höhenmeter zum Großen Geiger wurden teils über den Westgrat oder über die Südflanke bestritten. Bei strahlendem Sonnenschein erreichten wiederum alle Teilnehmer um 11:30 Uhr den Gipfel und freuten sich auf die Abfahrt.



Aufgrund des hohen Zeitaufwandes an der Geigerscharte entschlossen wir uns die Gruppe zu teilen. Sieben Leute seilten sich an der Geigerscharte ab und fuhren der Aufstiegsroute entlang ab. Vier Teilnehmer wählten eine Variante übers Maurer Törl (3108m). Hierfür war ein Gegenanstieg von ca. 100 Höhenmetern notwendig.



Abfahrt vom Maurer Törl

Noch vor der Türkischen Zeltstadt vereinten sich unsere Routen wieder und wir trafen uns bei der Materialseilbahn der Kürsinger Hütte. Von dort konnten wir noch bis fast zur Postalm

abfahren, wo wir bei herrlichem Sonnenschein ca. 1,5 Stunden warten mussten bis wir wieder ein Taxi ins Tal bekamen. Dieses fuhr aufgrund von Eisschlag nicht komplett hinab. Deshalb mussten wir die letzten 300 Höhenmeter zum Parkplatz zu Fuß zurücklegen. Dort sind wir dann erschöpft aber glücklich um ca. 17:30 Uhr angekommen.

